

die Erfahrung in der Länder- und Völkerkunde nicht nur einem Gelehrten, sondern auch dem Kaufmanne und Künstler, ja sogar dem Handwerker nicht nur nützlich sey, sondern auch oft höchst nothwendig werden könne. Wenn daher ein junger Mensch, der auf gehörige Bildung des Geistes einigen Anspruch machen will, seine Unwissenheit hierin verräth, setzt er sich der Gefahr aus, gleich jenem Praler verlacht zu werden, der zwar in der Geographie nicht gewesen, aber hart daran vorbeigefegelt seyn wollte.

Um also den Unterricht in diesem Gegenstande nach dem Geiste der Zeit zu erweitern, und der jetzigen Form der Staaten anzupassen, mußte auch das Lehrbuch desselben geändert, verbessert und erweitert werden. Das Gerippe des ersten wurde zwar beybehalten, weil man durch vieljährigen Gebrauch an dessen Gang gewöhnt war; allein seine Ausrüstung ist durchaus neu geworden, wie das denen, welche bisher sich des Büchleins in ihrer Schule bedienten, bald einleuchten wird.